

## **Air France lanciert „Air France ACT“**

### **Neue Strategie zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Als Teil ihres Beitrags zum Erreichen der Ziele des Pariser Abkommens, das darauf abzielt, die globale Erwärmung auf unter zwei Grad Celsius zu begrenzen, muss die Luftfahrtindustrie den ökologischen Wandel vorantreiben. Aus diesem Grund startet Air France das Programm „Air France ACT“, das die neue Strategie der Fluggesellschaft zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beschreibt.

**Die Strategie stützt sich dabei auf 3 Prioritäten:**

- Vorrangig die Verringerung der direkten Emissionen, die durch die Aktivitäten von Air France verursacht werden
- Verringerung der indirekten Emissionen, die vor- und nachgelagert zu den Aktivitäten des Unternehmens entstehen
- die Unterstützung von Projekten, die CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre absorbieren

„Air France ACT“ verkörpert den transparenten, realistischen und wissenschaftlich fundierten Ansatz, welchen das Unternehmen verfolgt, um seinen ökologischen Wandel durch konkrete und messbare Maßnahmen zu gewährleisten.

Die Dekarbonisierung des Luftverkehrs ist schwierig und wird Zeit brauchen. Dieser Prozess erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Beteiligten: Flugzeughersteller, Triebwerkshersteller, Treibstofflieferanten, Flughäfen, Flugsicherung, Behörden, Forschungsinstitute und Hochschulen.

### **30 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Passagierkilometer bis 2030 im Vergleich zu 2019 – das heißt zwölf Prozent weniger Emissionen in absoluten Zahlen**

Der neue Dekarbonisierungspfad zielt auf eine Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Passagierkilometer um 30 Prozent bis 2030 im Vergleich zu 2019 ab. Dieses Ziel schließt so genannte „Ausgleichs-“Instrumente aus, um Maßnahmen zu berücksichtigen, die

ausschließlich direkte und indirekte Emissionen reduzieren. Das entspricht einer Verringerung der Gesamtemissionen des Unternehmens um 12 Prozent zwischen 2019 und 2030, im Einklang mit der erwarteten Entwicklung der Aktivitäten, nachdem zwischen 2005 und 2019 bereits eine Verringerung um 6 Prozent erreicht wurde.

Dieser Zeitplan basiert auf einer wissenschaftlichen Bewertungsmethode der unabhängigen Referenzorganisation SBTi (Science-Based Target initiative). Die vom CDP (Carbon Disclosure Project), dem Global Compact der Vereinten Nationen und dem World Wildlife Fund gegründete SBTi hat CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktionsziele für den Luftverkehrssektor festgelegt, die mit dem Pariser Abkommen vereinbar sind, das eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf weniger als zwei Grad Celsius anstrebt.

### **Netto-Null-Emissionen bis 2050**

Air France will bis 2050 Netto-Null-Emissionen erreichen, d. h. eine drastische Reduzierung ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen in Verbindung mit Beiträgen zu Projekten, die der Atmosphäre jedes Jahr eine den Restemissionen entsprechende Menge CO<sub>2</sub> entziehen. Das Unternehmen arbeitet daran, einen präzisen und überprüfbaren Dekarbonisierungspfad für 2050 festzulegen, basierend auf einer Reihe von Hypothesen – insbesondere in Bezug auf die Entwicklung des Verkehrs –, die variieren können. Daher ist dies ein sich entwickelnder Prozess, der von dem Bestreben geleitet wird, mit den wissenschaftlichen Maßstäben übereinzustimmen, wie dies auch beim Zielpfad für 2030 der Fall ist.

### **Die fünf vorrangigen Maßnahmen von Air France, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und zu vermeiden:**

- Flottenerneuerung mit Flugzeugen der neuen Generation – Airbus A220, A350 –, die treibstoffeffizienter sind, bis zu 25 Prozent weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen und eine um durchschnittlich 33 Prozent geringere Lärmbelastung aufweisen. Bis 2030 werden diese Flugzeuge 70 Prozent der Air France-Flotte ausmachen, gegenüber sieben Prozent heute, dank einer Investitionspolitik von einer Milliarde Euro pro Jahr bis 2025.
- Verstärkter Einsatz von nachhaltigem Treibstoff (Sustainable Aviation Fuel – SAF), der die CO<sub>2</sub>-Emissionen über seinen gesamten Kraftstoff-Lebenszyklus um durchschnittlich 80 Prozent senkt und keine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion darstellt. Seit 2022 setzt Air France gemäß den französischen Vorschriften auf allen Flügen ab Frankreich das Äquivalent von einem Prozent nachhaltigem Flugbenzin ein. Bis 2030 will das

Unternehmen auf allen Flügen mindestens zehn Prozent SAF einsetzen, bis 2050 sogar 63 Prozent.

- Eco-Piloting-Techniken: Rollen mit nur einem Triebwerk in Betrieb, wann immer es möglich ist, optimierte Flugrouten durch künstliche Intelligenz, kontinuierlicher Sinkflug in Zusammenarbeit mit der Flugsicherung, um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Initiativen, die durch den Einsatz der in dieser Hinsicht geschulten Crews von Air France ermöglicht werden, reduzieren die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahresdurchschnitt um zwei bis drei Prozent.
- Einführung eines verantwortungsvolleren Catering-Angebots, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern. An Bord der Flüge und in den Lounges bevorzugt Air France, wann immer möglich, lokale und saisonale Produkte. Außerdem bietet das Unternehmen seinen Kunden in der Business Class auf Langstreckenflügen eine Vorauswahl an Gerichten an, um sich aktiv für die Reduzierung von Lebensmittelabfällen einzusetzen. Darüber entfernt Air France bis Ende 2022 im Vergleich zu 2018 90 Prozent der Einwegkunststoffe, nachdem sie 2019 bereits Plastikbecher, -besteck und -rührstäbchen durch nachhaltige Alternativen ersetzt hat.
- Entwicklung des intermodalen Verkehrs, um kohlenstoffarme Transportalternativen für Kurzstrecken anzubieten, insbesondere im Rahmen einer verstärkten Partnerschaft zwischen Air France und der SNCF.

Wie sich Air France verändert, so ändern sich auch das Verhalten und die Beziehung ihrer Kunden zum Reisen. Ganz gleich, ob sie weniger häufig und länger reisen oder Geschäfts- und Urlaubsreisen kombinieren, Air France unterstützt sie und gibt ihnen die Mittel an die Hand, zu handeln.

Mit einer Videokampagne und der speziellen Website „Air France ACT“ ([airfranceact.airfrance.com](https://airfranceact.airfrance.com)) in französischer und englischer Sprache stellt Air France ihre Umweltstrategie und -verpflichtungen im Detail vor.

**Pressestelle AIR FRANCE KLM Deutschland:**

f2kreation, Susanne Freitag, Eberbacher Straße 61, 65346 Eltville, Tel. 06123 – 60 52 51, E-Mail: [s.freitag@f2kreation.de](mailto:s.freitag@f2kreation.de)